

kaiserliche Lager mit vollzogen. Nachdem der gregorianische Bischof Ubald zur Markgräfin Mathilde geflohen war, setzte Heinrich IV. hier einen Deutschen namens Kuno zum neuen Bischof<sup>141</sup> ein. In einem freilich ohne Rechtskraft gebliebenen Diplom bestätigte der Kaiser in Wiederholung einer gleichlautenden Verfügung seines Vaters der bischöflichen Kirche zu Mantua Besitzungen und Rechte sowie die Immunität<sup>142</sup>. Zwei Jahre später schenkte Heinrich IV. der Mantuaner Kirche auf Bitten Bischof Kunos Ländereien in dem westlich von Mantua gelegenen, von Mincio, Po, Oglio und Chiese begrenzten Gebiet zu Castelnovo, Campitello und Scorzarolo<sup>143</sup>. Auch hier handelte es sich um Orte aus dem Besitz der Markgräfin Mathilde, über die der Kaiser nach deren Ächtung und Absetzung verfügt hat.

#### IV.

Ob Heinrich IV. auch der *civitas P i a c e n z a* ein Privileg erteilt hat, durch welches der Kommune das Münzrecht verliehen wurde, läßt sich nicht mit Sicherheit behaupten. Ein derartiger Vorgang kann allein aus einem Diplom Konrads III. von 1140 erschlossen werden, in welchem auf eine angeblich von den Kaisern Heinrich IV. und Heinrich V. stammende Verleihung verwiesen wird<sup>144</sup>. Diesbezügliche Urkunden der beiden letzten Salier sind jedoch nicht erhalten. Obgleich in Piacenza der Lokaltradition zufolge ein Münzrecht erst seit September 1140 ausgeübt wurde<sup>145</sup>, ist nicht von vornherein auszuschließen,

---

Anm. 134) S. 159-167, bes. S. 163 f. – ohne Bezugnahme auf das DH. IV. 421.

141) Donizo, Vita Mathildis II, 6 (wie Anm. 139) S. 74 V. 550-553. Vgl. über denselben SCHWARTZ, Bistümer (wie Anm. 98) S. 55; zum Hintergrund STRUVE, Mathilde (wie Anm. 1) S. 69 f.

142) DH. IV. 422 (wie Anm. 7) S. 564 ff. = DH. III. 132 (wie Anm. 122) S. 165 ff. Das unvollzogene, ohne Datierung überlieferte Originaldiplom wurde wie D. 421 vom kaiserlichen Notar Oger A geschrieben. Vgl. COLORNI, Il territorio mantovano 1 (wie Anm. 116) S. 53 ff.

143) DH. IV. 437 von 1093 (wie Anm. 7) S. 584 f.: Castelnovo westl. Mantua bei Asola, Campitello südwestl. Mantua in der Nähe des Übergangs über den Oglio, Scorzarolo südwestl. Mantua am Po. Zu den Besitzverhältnissen vgl. OVERMANN, Gräfin Mathilde (wie Anm. 13) S. 17 f. sowie GROSS, Mathildische Güter (wie Anm. 83) S. 173, 164, 261 f. – Vgl. HAVERKAMP, Städte (wie Anm. 8) S. 182.

144) DH. IV. \*519 (wie Anm. 7) S. 704 – aufgrund einer Erwähnung in DK. III. 48 (wie Anm. 66) S. 82. Vgl. HAVERKAMP, Herrschaftsformen 2 (wie Anm. 22) S. 565 mit Anm. 33.

145) Vgl. Johannes Codagnellus, Annales Placentini a. 1140 (MGH SS rer.